

Zu den Kollekten:

Der Opferstock neben dem Ausgang zur Orgelbühne nimmt Spenden für Caritas International an.

Allen Spendern herzlichen Dank!

Kirchencafé

Unser Kirchencafé nach der Sonntagsmesse ist ein Ort für Austausch und Gespräche. Wenn Sie ein Anliegen haben oder sich einfach nur mit anderen Gemeindemitgliedern unterhalten wollen, nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie in die Unterkirche.

Fahrdienst zur Kirche

Wenn Sie sonntags vor dem Gottesdienst abgeholt werden möchten, können Sie Herrn Hümmer (02064/826025) anrufen. Wenn Sie sich am Fahrdienst beteiligen können, rufen Sie ebenfalls bitte Herrn Hümmer an.

Pfarrei St. Johann

Pfarrbüro: An der Abtei 2, 47166 Duisburg
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 9:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 0203 / 55 42 81
E-Mail: st.johann.duisburg-hamborn@bistum-essen.de

Pfarrer: Abt Albert Dölken O.Praem.
Tel. 0173 / 268 99 92
E-Mail: abt.albert@abtei-hamborn.de

Homepage: www.st-johann-duisburg.de

Kirchort St. Barbara

Büro: Fahrner Str. 60, 47169 Duisburg
Öffnungszeit: Di 9.30 – 11.00 Uhr
Do 15:00 – 17:00 Uhr
Tel.: 0203 / 48 29 53 33
E-Mail: sankt.barbara.duisburg@t-online.de

Homepage: www.kirchort-st-barbara.de

Kindergarten: Ziegelhorststr. 35, 47169 Duisburg
Tel.: 0203 / 48 29 88 9
E-Mail: kita.st.barbara.duisburg@kita-zweckverband.de



Nachrichten der katholischen
Gemeinde St. Barbara in
Duisburg-Hamborn

20.10.2024
29. So im Jahreskreis

L 1: Jes 53,10-11
L 2: Hebr 4,14-16
Ev: Mk 10,35-45

Foto: © bilderbox - Fotolia.com



Im Himmel gibt es keine SITZPLATZRESERVIERUNG

Der Himmel hat Platz, überraschend viel Platz für Menschen, die man hier eigentlich nicht erwartet hätte. Auch denen, die es selbst niemals für möglich gehalten hätten, steht der Himmel offen. So ist die Gnade.

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	20.10.
09.30	Hl. Messe Gebetsgedenken: Leb. u. Verst. der Fam. Bode/Hunold JG Dieter van Bösekoem
15.00	Segensfeier für Familien mit Babys in St. Franziskus,DU-Großenbaum
DONNERSTAG	24.10.
16.00	Hl. Messe im Seniorenheim Casa Mia
SAMSTAG	26.10.
11.00	Tauffeier für Dahlia Blaszkowski
SONNTAG	27.10.
09.30	Hl. Messe Gebetsgedenken: Doris Kelten Martha u. Anton Ruhl u. Tochter Hildegard JG Franziska u. Erich Hauschild u. verst. Kinder

Kollekte zum Weltmissionssonntag

Unser Kirchenmobil „Marienkäfer“ steht an Allerheiligen von 12.15 – 16.00 Uhr am Abteifriedhof und am 2.11. von 15 – 17 Uhr auf dem Friedhof Schwabenstraße.

Sie sind herzlich eingeladen zu einem Gespräch bei einer Tasse Kaffee.

TERMINE

Dienstag, 22.10.24

18.30 Uhr Kirchenkino

Donnerstag, 24.10.24

10 – 12 Uhr Ü 60-Treff

Eingeladen sind alle, die Unterhaltung suchen oder etwas tun wollen.

Caritas-Paket-Aktion

Weiterhin können Sie Caritas-Paket-Anteile im Wert von 5 EUR erwerben.

Wie im letzten Jahr wollen wir wieder 80 Pakete, gefüllt mit 15 verschiedenen haltbaren Lebensmitteln (Wurst, Fleisch, Gemüse, Käse, Marmelade, Tee, Kaffee, etc.), packen und dem Tafelladen in Marxloh übergeben. Bitte unterstützen Sie uns, damit wir auch in diesem Jahr bedürftigen Familien zu Weihnachten eine Freude bereiten können

Bibelwort: **Markus 10,35-45**

AUSGELEGT !

Geschichte scheint sich zu wiederholen. Auch im Evangelium. Nach der zweiten Leidensankündigung Jesu, von der uns der Evangelist Markus berichtet, brach unter den Jüngern ein Streit darüber aus, wer unter ihnen der Größte sei (Markus 9,30-37). Wir haben es vor vier Wochen gehört. Jetzt, nach der dritten Leidensankündigung Jesu, möchten die Brüder Jakobus und Johannes neben Jesus in seinem Reich sitzen. Und die anderen Jünger ärgern sich darüber. So befremdlich und unsympathisch das Ansinnen der beiden Brüder auch ist, markiert es doch eine Entwicklung: Ging es beim ersten Streit noch um eine innerweltliche Hierarchie, so zeigt der Wunsch der Jünger, dass sie – zumindest in die-

sem Moment – an die Auferstehung Jesu glauben, an sein kommendes Reich. Ihr Fehler ist, dass sie innerweltliche Maßstäbe auf das himmlische Reich übertragen. Ein Fehler, der uns nicht ganz fremd ist und vor dem uns Jesus immer wieder in seinen Gleichnissen warnt. In der darauf folgenden Belehrung der Jünger geht Jesus noch einen Schritt weiter: Im Vergleich mit den Machthabern der Welt fordert er die Jünger auf, schon im Hier und Jetzt nicht den irdischen, sondern „himmlischen“ Gesetzen zu folgen; den Gesetzen des Reiches Gottes, das mit Jesus in der Welt begonnen hat. Und das gilt auch für uns Christen: Wir leben in dieser Welt, sind aber „nicht von dieser Welt“. Wir stehen mit beiden Beinen auf der Erde, haben aber den Kopf schon im Himmel. Und das darf man auch sehen.

Michael Tillmann